



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

69. König Mathias von Ungarn bittet den Kurfürsten Friedrich, ihm seinen
Wundarzt zuzusenden, am 12. Juni 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

68. Kurfürst Friedrich antwortet seinem Bruder Albrecht in Betreff der Zusammenkunft mit dem Könige von Dänemark, am 3. März 1467.

Marggrauve Fridrichs antwort von der konigin von Tenmarck wegen.

Lieber Bruder. Als vns ewer lieb itzund vnnfers hern vnnnd Swagers, des konigs von denmarck, briue zugesannt hat, den haben wir verlesen vnnnd mit Haffen quies einen abschid gemacht, den wir vnnferm hern vnnnd Swager, dem konig, zugeschriben haben, als ir In diser eingeflossen abschrift vernemen werdent. Wiewol die ewrer liebe emaln auch von vns zugeschickt ist. So haben wir uch der doch aber zu anderweyten vnnnd zuzufenden nicht wollen vorhalten, das sie uch destmynder aus gedechtnus empfallen, ob die vorig In ewrer Cantzlei verlegt worden were. Wollen dem vnnfer her vnd fraw, der konig vnnnd konigin, also volge thun, dem sein wir In willen auch vor ewer liebe volg zu thunde. Wo Ju aber solchs vff die zeit nicht gelegen were, das lasse vns ewer liebe zeitlich vnd furderlich wissen, vff das wir nicht vergebens reiten bedorffen, vnnnd als vnnfer her, der konig, schreibet, wir sollen vil vnnfer frund darzu biten, des thut vnnfern halb nicht not, dann wir wollen die ding lauter an den tag bringen fur ewer lieb, als den nechsten frunde vnnnd dem die sach kundig sind, das wir nichts des irn Innen haben vnnnd sunst nit yederman entdecken vnnfern reichthumb oder armut vnd herkomen vnnfer herfschaft. Glauben auch, das es nymants billich beduncke, einem yeden gelegenheit vnnfer sach zu entdecken, wir wollen mit warheit umbgeen vnnnd briue vnnnd sigel erclerung thun lassen vnd den handel nicht verhalten, den die er berurt vnd die In billich horn sullen. Datum onoltzpach, am dinstag nach Oculi, Anno etc. LXVII^{mo}.

Nach dem Concepte des Königl. Hansarchives.

69. König Mathias von Ungarn bittet den Kurfürsten Friedrich, ihm seinen Wundarzt zuzufenden, am 12. Juni 1469.

Mathias, von gots gnaden Kunig zu Hungern, zu Behem etc., Enthieten dem Hochgeborenn Fürsten, vnferm befunder lieben Ohem vnnnd frunt, heren Fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, Kurfursten, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammer etc., vnfern fruntlichen grusz vnnnd guten willen. Hochgeborner Furst, Wir haben vernomen, wie ewer lieb ain wundtarzt hiete, von dem vns dann

vnser befunder lieber anechtiger Jeronimus, Dechannt zu Brige, vnser Rate, auch gesagt hat vnd wie er mit ewer lieb von desselben wundtarzt wegen geredt hiet, ob wir des bedurfften, so wolt vns den ewer lieb sennden. Nu sein wir des dizmals vast bedorffende. Darumb bitten wir ewr lieb mit ganzen vleisz, Ir wellet vns denselben ewern wuntarzt vnuerzogenlich her sennden, daran tut vns ewr lieb ain funder wolgeuallen. Geben zu Preßla, am Sambstag vor sannd veits tag anno domini etc. LX nono, Vnfers Reichs im Czwelfften vnd der krönung im sechften Jaren.

Dem Hochgebornnen Fursten, heren Fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, Kurfursten, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer etc., vnferm lieben Oheym vnd frunt.

Nach dem Original des Königl. Handschreibes.

70. Kurfürst Friedrich's Schreiben an seinen Bruder Albrecht über die Polnische Vermittelung des Krieges mit Pommern, vom 29. Januar 1470.

Was wir liebs vnd guts vermogen mit Bruderlichen trewen vnd dinsten allezeyte zuuor. Hochgeborner furste, lieber Bruder. Vnns haben Hertzog Erich vnd Wartzlaff itzunt geschriben vnd ein Copien einer Citatien, die da von vnferm gnedigsten hern, dem keyser, an sie sol gelanget sein mit gesandt, die doch vnrecht abgeschrieben vnd das wort keyser dorjnn vnzgelassen ist, vnd ist merckisch, das es Stilum Cantzlarie nicht hat, als Ir dann In den abschriften, die wir uch hirmit Schicken, wol vernemen werdet. So habenn wir offenbar Schreyber Requirit vff vnser antwort, die wir In gegeben haben, magk ewer liebe merken, wie vnser herre, der keyser, hynder vnns vmbzyhet vnd spricht ein Sententz vnd hat vnser antwort noch nicht gehoret. Auch ist nicht zwiffel, sie habenn solch Citatien selbs von Im gebeten, vnns ist aber noch nicht vonn seiner Maieftat kein Citatien noch ander schrift, an vnns lautende, zukomen, habenn wir den obgenanten heren vff Ir schrift antwort geschribenn nach Inhalt der Ingelegten Copien, Bitten wir ewer liebe, vff die Sache verdacht zu sein vnd vns eweren Rate mitzuteylen, ab vnns einiche Citatien vonn vnferm heren keyser zukomen wurde, dorjnn wir vonn seiner Maieftat der sachen halben vorgefordert wurden, als sich geburt vnd wie recht ist, wie wir vns dorjnn halten sollen. Wir hoffen, das wir durch difze weyße mit groszen